

Vor



Ort

A scenic landscape featuring a large tree with vibrant yellow autumn leaves in the foreground. The background shows a valley with a river, surrounded by rugged mountains under a blue sky with scattered white clouds.

Durch das Aurlandsdalen zogen früher Händler mit ihren Waren und Bauern mit ihrem Vieh. Heute gehört die Weite der Landschaft Wanderern, im Gepäck die Lust auf ungestörtes Naturerlebnis.

Rogaland

Wo das Fjordland beginnt — Traumstrände im Süden, geschichtsträchtige Küste im Norden, dazwischen die kreative Ölmetropole Stavanger und im Landesinneren felsige Fjorlandschaft mit weltberühmten Felsformationen. Alles da!

Seite 17

Stavanger

Früher war alles besser, könnte man im ältesten Stadtteil Gamle Stavangers denken. Schiefe Holzhäuser und hübsche Gärten erzählen von einer schöneren, einfacheren Welt. Ist natürlich Quatsch! Im Konservenmuseum bekommt man dann einen Reality Check und erfährt, wie hart das Leben hier früher war.



Seite 22

Street Art

Wenn Kunst die Wände zierte, wird die Stadt zur Galerie. Stavanger beeindruckt mit Street Art auf höchstem Niveau, und zwar überall.



Wieso tauchen, wenn man Fisch vom Brötchen klauen kann?

Eintauchen

Seite 30

Trollpikken

Norwegens berühmtester Penis ist eine Gesteinsformation bei Egersund, die weltweit Schlagzeilen machte, als sie mutwillig zerstört wurde. Mittlerweile steht er wieder und belustigt die zahlreich anreisenden Wanderer.



Seite 33

Jærens Strände

Sonne, Strand und Surfen – in Norwegen? Und ob! Bei gutem Wetter hat der Küstenabschnitt in Jæren mit seinen 70 km langen Sandstränden tatsächlich etwas geradezu Karibisches.



Seite 49

Jettegrytene

Man erzählt, dass Riesen in den durch Wasser ausgewaschenen Mulden kochen. Kälteunempfindliche nutzen die Gletschertöpfe lieber als coole Badegelegenheit.

Seite 40

Preikestolen

Türkisfarbenes Wasser, senkrecht abfallende Felsen: Der Preikestolen und die ebenso atemberaubende Felsformation Kjeragbolten hoch über dem Lysefjord sind eine Winne für Wanderfans. Der Aufstieg: anstrengend. Der Ausblick: unvergesslich!

Seite 53

Gamle Skudeneshavn

Weißer Holzhäuser, alte Schuppen und friedlich rundümpelnde Kutter – der historische Stadtteil von Skudeneshavn ist zuckersüß.



Seite 56

Avaldsnes

Es gilt als Wiege der Wikinger und Geburtsort Norwegens: In Avaldsnes gibt's ordentlich Futter für das norwegische Nationalverständnis.



»Sverd i Fjell«:
Schwerter im Boden? Ein alter
Wikingen-
brauch in
Friedens-
zeiten,
heute bei
Stavanger
zu sehen
(s. S. 32).



»Da brüllten die Berserker/Los brach die Fehde/Wolfspelze wild heulend/Wurfspeere schwenkten.« (Die Schlacht, die Norwegen erstmals einte. Heimskringla, ca. 1230)

erleben

Stavanger und Umgebung

S

Stavanger: Ölmetropole Europas, reichste Stadt Norwegens, Wirtschaftsmotor des Landes, Heimat von global agierenden Off-Shore-Giganten. Pom-pöse Titel, die Erwartungen wecken, doch wer hierherkommt, darf sich auf einige Überraschungen freuen. Da wäre zum einen die Anreise: Der internationale Flughafen in Sola beispielsweise wirkt geradezu beschaulich und weniger als 1,5 km vom Terminal entfernt stehen nicht etwa wuchtige Wolkenkratzer, wie manche denken würden. Stattdessen: Jærns kilometerlange Sandstrände, weite Ackerflächen, mehr Kühe als Menschen und meist eine salzige Brise vom Meer her. Noch einsamer sieht es weiter östlich aus, wo der sensationell-schöne Lysefjord weit ins Landesinnere schneidet, umrahmt von nackten, senkrecht abfallenden Felswänden. Selbst die Stadt Stavanger scheint ihrem Ruf nicht ganz gerecht werden zu wollen. Sie ist hübsch, klein, kompakt und überraschend vielfältig – eine Stadt der harmonischen Gegensätze. Wie kaum eine andere schafft sie es, provinziell und international, verschlafen und hip, altbacken und modern, kulturell und kommerziell zu sein. Eine Dorfmet-

ORIENTIERUNG



Internet: www.fjordnorway.com/en/destinations/the-stavanger-region

Verkehr: Der **Flughafen** liegt 12 km südlich von Stavanger in Sola, von dort verkehrt regelmäßig ein Shuttlebus. Der Zug- und Busbahnhof am Süden des Sees Breiavnet ist etwa zehn Gehminuten von der Hafengebucht Vågen entfernt. Von und nach Egersund im Süden fährt die **Jærbahn**. Die Strecke gilt als sehr pittoresk. Ein dichtes **Busnetz** verbindet Stavanger mit fast allen Teilen des Landes. Auch **Fähren** gehen von hier in alle Himmelsrichtungen. Ab Fiskepiren bzw. Strandkaian starten tgl. die Fähren der Touristenroute zum Lysefjord.

ropole eben. Besonders deutlich wird dies, wenn man sich die Architektur anschaut: bezaubernde Holzhäuschen aus dem ausgehenden 18. Jh. unweit von 1970er-Jahre-Betonkrachern, dazwischen gelegentlich futuristisch anmutende Bürogebäude ebenso wie architektonische Grüße aus dem Mittelalter, das Ganze immer wieder garniert mit hochkarätiger Street Art. Alles in allem ergibt dies eine überraschend unaufgeregte-stimmige Mischung.